

wissen, daß sie hatten“, ohne danach zu fragen, ob der Märtyrer Katholik oder Protestant war, nur darauf bedacht, einen jener großen Schar zu ehren, die kein Mensch zählen kann, „deren heroische Leiden,“ wie Carlyle sagt, „melodisch zusammen aus allen Landen und allen Zeiten als ein heiliges Miserere zum Himmel aufsteigen, ihre heroischen Taten als ein unendlicher, ewigwährender Siegespsalm.“ ¹⁾

¹⁾ Die gesamte Servetus-Bibliographie bis zum Jahre 1890 ist in Professor A. von der Lindes „Michael Servetus“ (Groningen 1891) enthalten. Mein persönliches Interesse für Servetus datiert aus der viele Jahre zurückliegenden Zeit, wo Pastor Tollins löbliche Arbeiten die Feste von Birchow's „Archiv“ belebten. Niemand hat je einen begeisterteren Biographen gefunden als Servetus in Pastor Tollin, und wir verdanken den Schriften des Magdeburger Geistlichen den größten Teil unsers heutigen Wissens über Servetus. Die beste englische Arbeit ist von Willis, „Servetus and Calvin“, 1877. — Eine deutsche Uebersetzung der „Christianismi Restitutio“ von Dr. Bernhard Spieß erschien im Jahre 1895 (2. Auflage, Wiesbaden, Chr. Limbarth). Herrn Professor Harper in Princeton bin ich für ein historisches Drama „The Reformer of Geneva“ von Professor Shielde (Privatdruck der Princeton University Press, 1897), das ein herrliches Bild von Genf zur Zeit des Prozesses gibt, zu Dank verpflichtet. Aus Chéreaux „Histoire d'un Livre“ (1879) habe ich den Gedanken der Einleitung „gestohlen“. — Erwähnt muß noch der Name Rosheim werden, da die Schriften dieses Gelehrten viele Jahre lang die allgemeine Quelle waren, aus der alles Wissen über Servetus geschöpft wurde. Das Bildnis des Servetus, von dem Rosheim spricht, ist verschwunden.

Servetus
s beraubt
rug? Es
unglück-
Haß und
gen, ihm
zunehmenden
met war,
erwischen.
rsen, als
ihn nicht
n einzigen
t hat, den
kräftigeres
it dogma-
ie über die
von Be-
tigen Ton

n Sühne-
ingt. Auf
Servetus,
en lautet:
ors, doch
en Grund-
it haltend,

sdenkmals
Verdienste
sechzehnten
ungefüme
Christen-
iologischen
Leute, die
billig ist;
tragische

Erneuerung
ehen unter
ebe hüllen
Zeugnisses